

Presse -Mitteilung des Kreissenioresrates

für Presse, Funk & Fernsehen



Verantwortlich für Presse & Öffentlichkeitsarbeit:

Wolfgang Seiffert, Unteres Ried 9, D-88690 Uhdingen-Mühlhofen

Telefon: (07556) 345, Telefax: (07556) 931604, email: seiffert.greiner@t-online.de

Der KREISSENIORENRAT BODENSEEKREIS lädt ein!

Friedrichshafen (ws) – Der Kreissenioresrat Bodenseekreis (KSR) lädt seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung am Freitag, **24. Februar 2012, 09.00 Uhr** in den großen Sitzungssaal (Säntissaal) des Landratsamtes Bodenseekreis, Albrechtstr. 77, nach Friedrichshafen ein.

Da keine Neuwahlen stattfinden, wird die Zeit nach dem offiziellen Teil ab ca. 10.30 Uhr für zwei hochaktuelle und brisante Vorträge genutzt.

Beginnen wird die Fachapothekerin für klinische Pharmazie und Leiterin der Apotheke im Klinikum Friedrichshafen, *Annegret Heintges*, mit ihrem eigens hierfür vorbereiteten Thema: „Arzneimitteltherapie im Alter – was man Wissen und beachten sollte!“.

Der Fragenkomplex zum Thema geht, so Wolfgang Seiffert, Pressereferent des Kreissenioresrates, von der Ausstellung eines Rezeptes, zu Rabattverträgen mit Pharmakonzernen und Krankenkassen, über Generika –wirklich das Gleiche?-, Wechselwirkungen mit anderen verordneten Medikamenten, zusätzliche Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln bis hin zur richtigen Einnahme von Medikamenten.

Im Anschluss greift der leitende Transplantationsbeauftragte, *Dr. Peter Petersen* vom Universitätsklinikum in Tübingen das brisante und hochspannende Thema der Organspende – auch ältere Menschen können Menschenleben retten, auf!“

Da nur ca. 20 Prozent der Bevölkerung einen Organspendeausweis besitzen, sieht nicht nur die Politik notwendige Aufklärungsarbeit auf sich zu kommen, sondern auch der Kreissenioresrat Bodenseekreis.

Mit dieser Veranstaltung will der Kreissenioresrat gezielt zur Aufklärung beitragen. 75 % der Menschen sind laut Umfragen bereit, nach ihrem Tode Organe oder Gewebe zu spenden, weshalb in Deutschland die Organspende per Gesetz neu geregelt werden soll.

Eins steht aber fest, es wird keinen Zwang zum „Ja oder Nein“ sagen geben, so der Vorsitzende des KSR, Harald Leber.

Zu den Vorträgen sind Diskussionsbeiträge erwünscht. Da es nicht nur uns, sondern uns alle angeht, laden wir solange der Platzbedarf ausreicht, auch interessierte Nichtmitglieder zu den Vorträgen ab ca. 10.30 Uhr ein.

Wolfgang Seiffert, stellv. Vorsitzender KSR und Pressesprecher, 13.02.2012